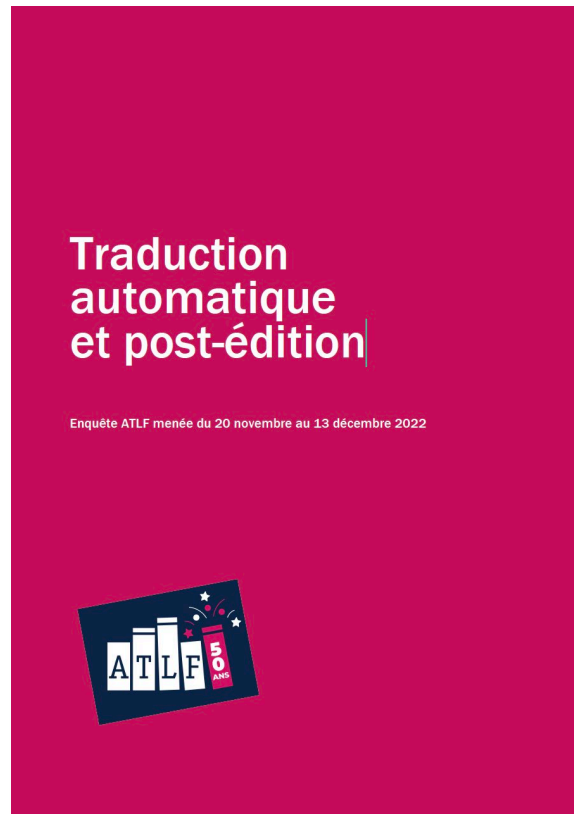


# Umfrage zur maschinellen Übersetzung von Literatur

– in der Schweiz –

# Am Anfang: zwei Länder, zwei Umfragen, zwei Methoden



ATLF, hiver 2022, FR



[Startseite](#) [Experimente](#) [Beiträge](#) [Über uns](#) [Kontakt](#)

## Experimente

Von März bis Mai 2023 haben 14 Übersetzer\*innen mit DeepL experimentiert. Sie haben einen Sachtext (den Anfang von Aubrey Gordons *What We Don't Talk About When We Talk About Fat*) und den Ausschnitt eines Unterhaltungsromans (aus Melissa Fergusons *Meet Me in the Margins*) anhand von unterschiedlichen Aufgabenstellungen bearbeitet. Die Berichte zu den unterschiedlichen Workflows sind auf den Unterseiten zu finden. Zu jedem Bericht hat eine andere Teilnehmerin oder ein anderer Teilnehmer eine Review verfasst. Daraus ist ein vielstimmiges Bild über den Stand der Maschinenübersetzung in der Literatur entstanden. Eine Auswertung der Arbeitserfahrungen unternimmt der Artikel »Kollektive Intelligenz – Kann KI Literatur?«.

Die in den Berichten formulierten Ansichten spiegeln nicht notwendigerweise die Haltung der Projektleitung wider.



VdÜ, printemps 2023, DE

# Unser Ansatz verbindet die<sup>2</sup>:

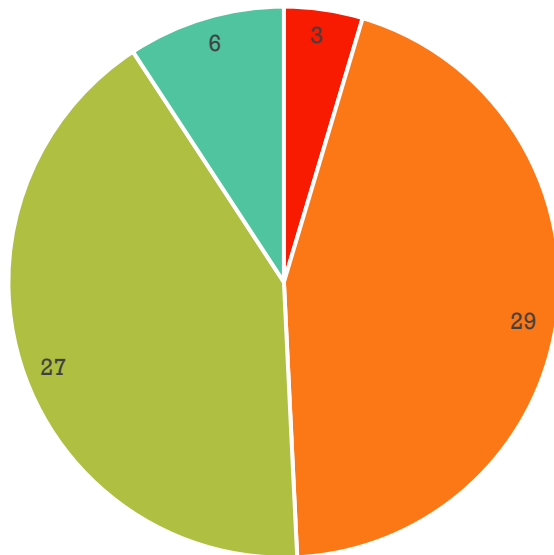
Gemäss dem uns erteilten Auftrag haben wir zwei Umfragen durchgeführt:

- eine **Umfrage** unter Literaturübersetzer\*innen – AdS-Mitgliedern und anderen –, die in der Schweiz leben und/oder für Schweizer Verlage arbeiten
- eine **qualitative Umfrage**, an der fünf Schweizer Literaturübersetzer\*innen aus der Westschweiz teilnahmen

Dank an den **ATLF** und den **VdÜ**, die es uns erspart haben, das Rad neu zu erfinden, indem sie uns grosszügigerweise erlaubten, ihr Modell zu übernehmen.

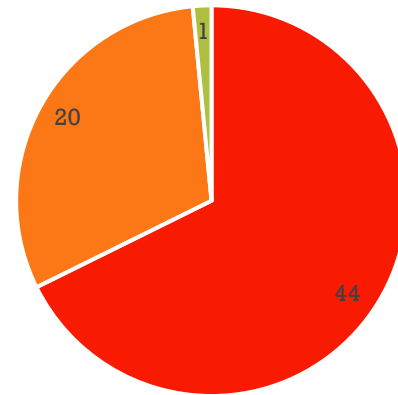
# UMFRAGE: 65 literarische Übersetzer\*innen nahmen teil

## Geboren zwischen



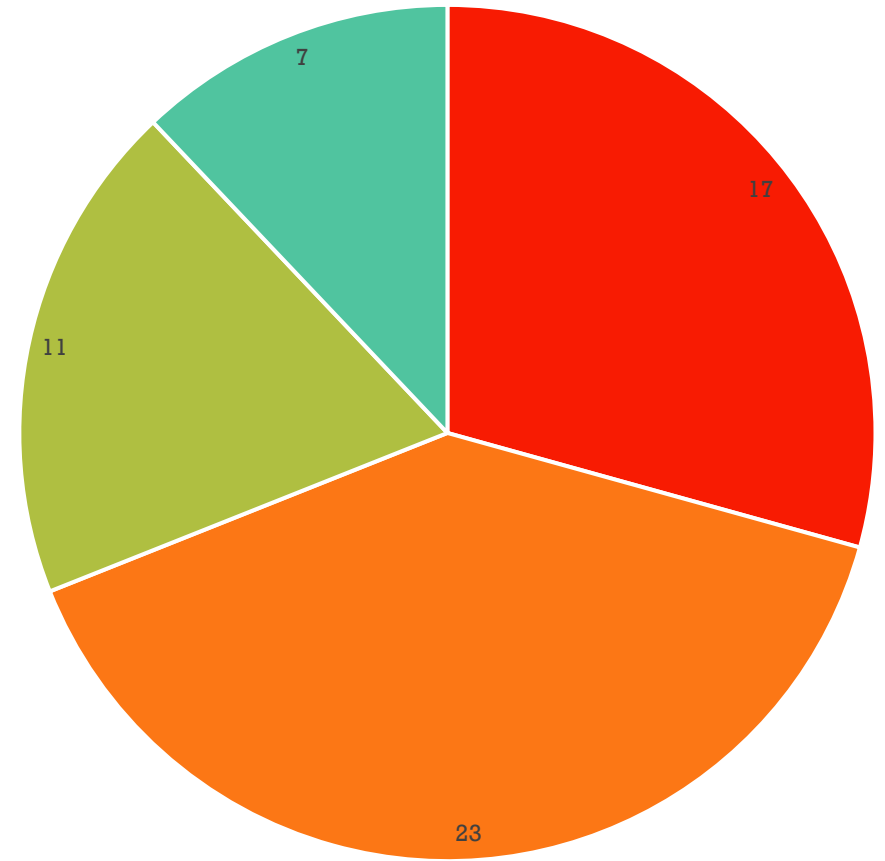
■ 1930 et 1950 ■ 1950 et 1970 ■ 1970 et 1990 ■ après 1990

## Geschlecht



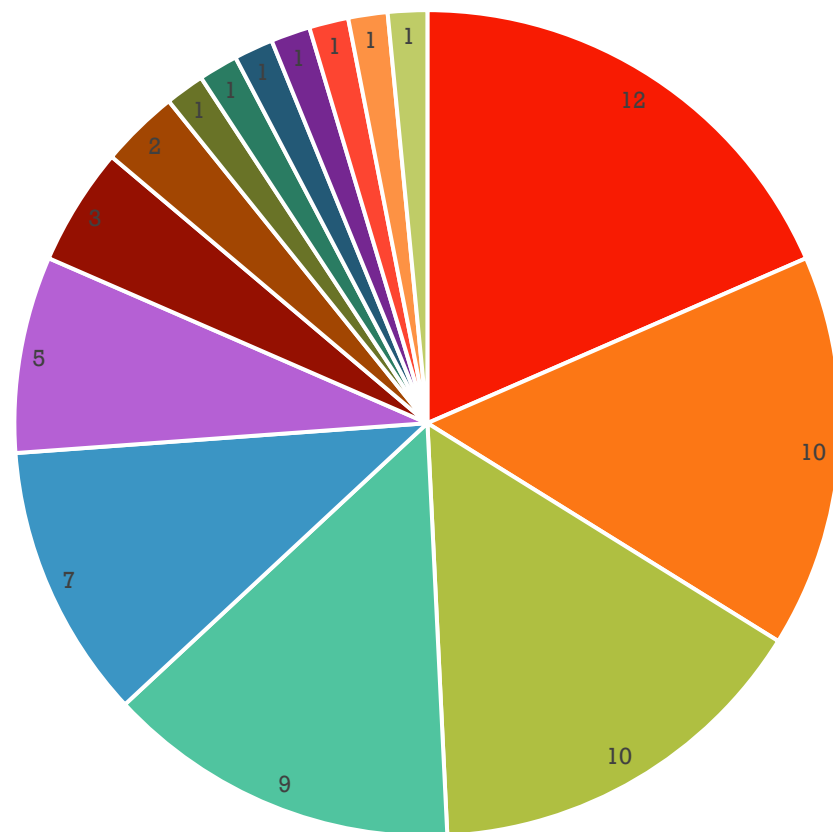
■ féminin ■ masculin ■ non binaire

## mit einer Berufserfahrung von:



■ entre 10 et 20 ans ■ plus de 20 ans ■ entre 5 et 10 ans ■ moins de 5 ans

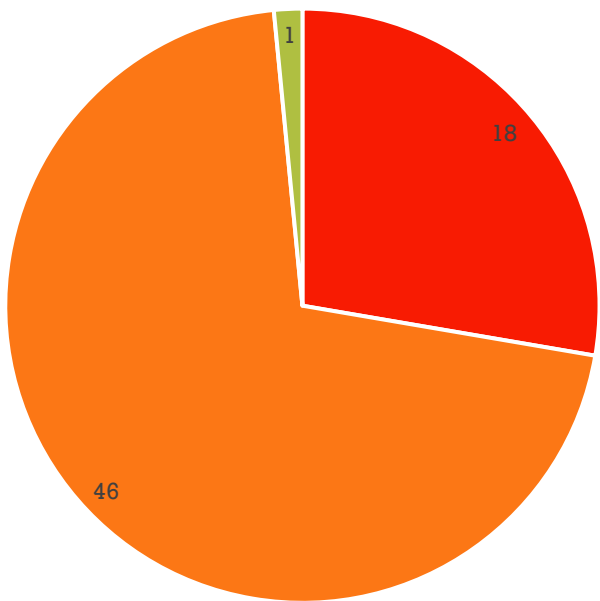
Übersetzer\*innen  
aus der ganzen  
Schweiz, mit einer  
gewissen Vorliebe  
für Waadt, Genf,  
Zürich, Tessin ...



und andere  
im Ausland.

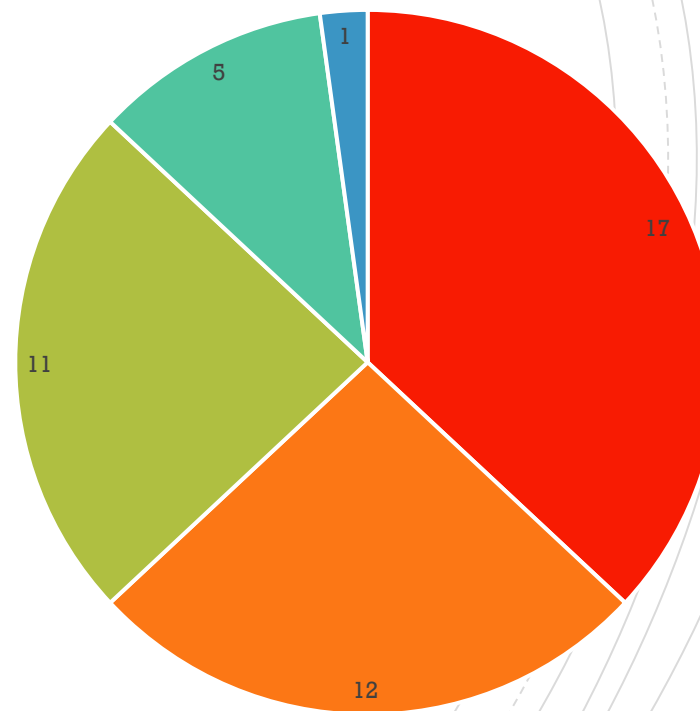
■ VD ■ À l'étranger ■ GE ■ ZH ■ TI ■ BE ■ BS ■ AG ■ FR ■ GR ■ JU ■ SG ■ Sh ■ SZ ■ VS

## Die literarische Übersetzung ist ihre



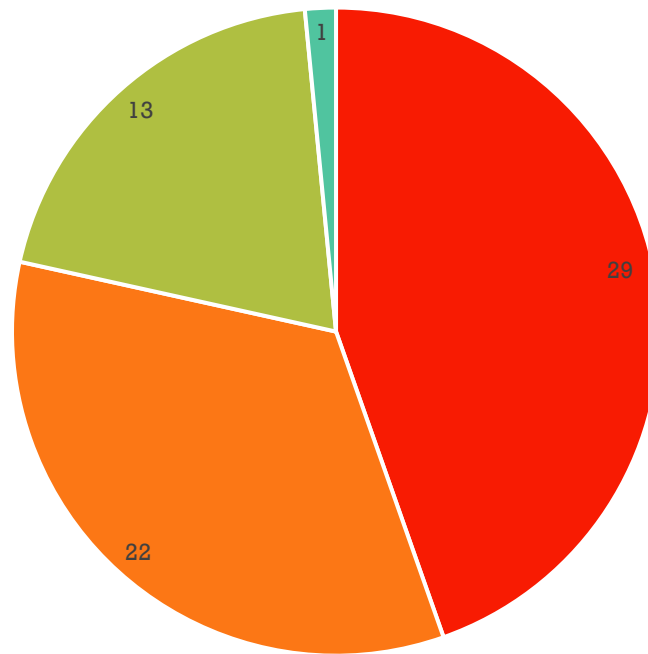
■ principale ■ accessoire ■ sans réponse

... neben einer Beschäftigung in den Bereichen:



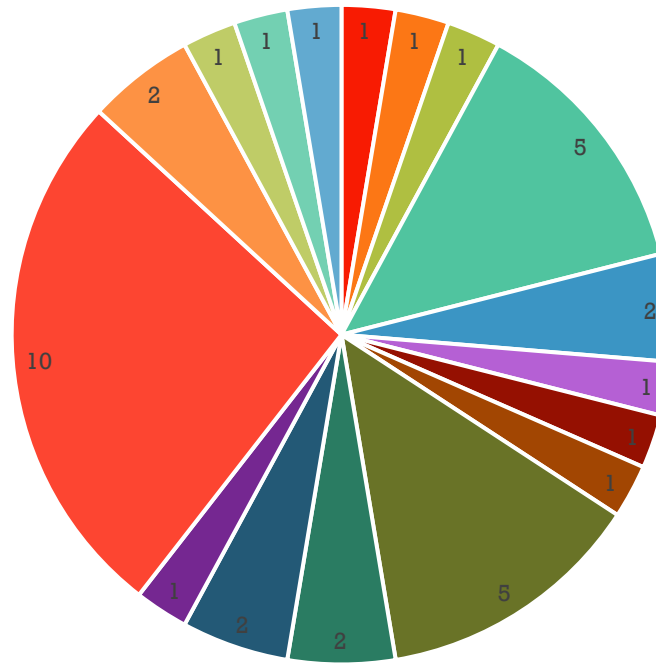
■ la traduction spécialisée ou l'interprétation  
■ un secteur en lien avec les métiers du livre (édition, médiation culturelle, librairie)  
■ l'enseignement ou la recherche  
■ autre  
■ sans réponse

Darunter sind A\*dS-Mitglieder, aber nicht nur:



■ membres de l'AdS ■ pas membres de l'AdS mais membres d'autres associations ■ membres d'aucune association ■ pas de réponse

# Andere Verbände:



■ AITC

■ Author's guild (USA)

■ Translator's Association (UK)

■ PEN Austria

■ ALTA

■ ISSV

■ ULR (Uniun Litteratura Rumantscha)

■ IG Autorinnen

■ ATLAS

■ ASTTI

■ VdÜ

■ ATLF

■ Pro Litteris

■ VG Wort in Deutschland

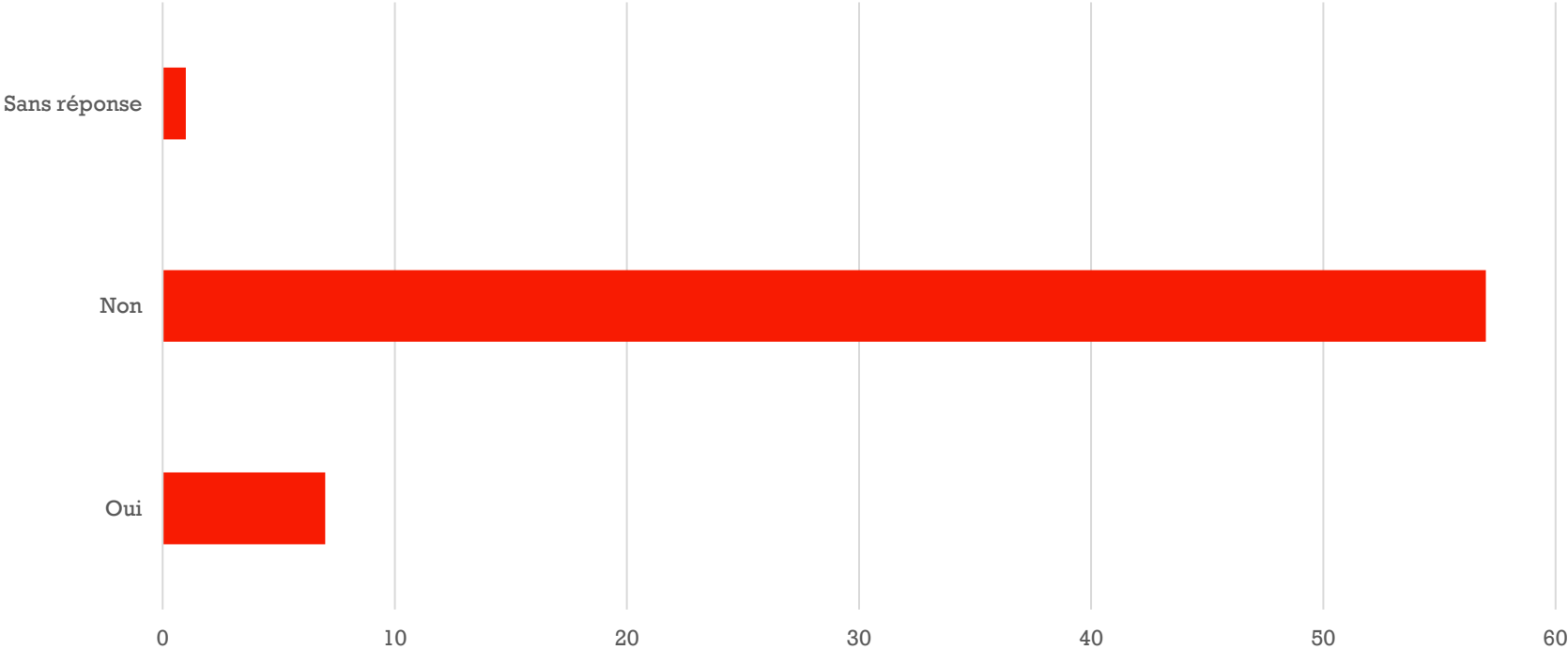
■ BDUe

■ Strade

■ verdi

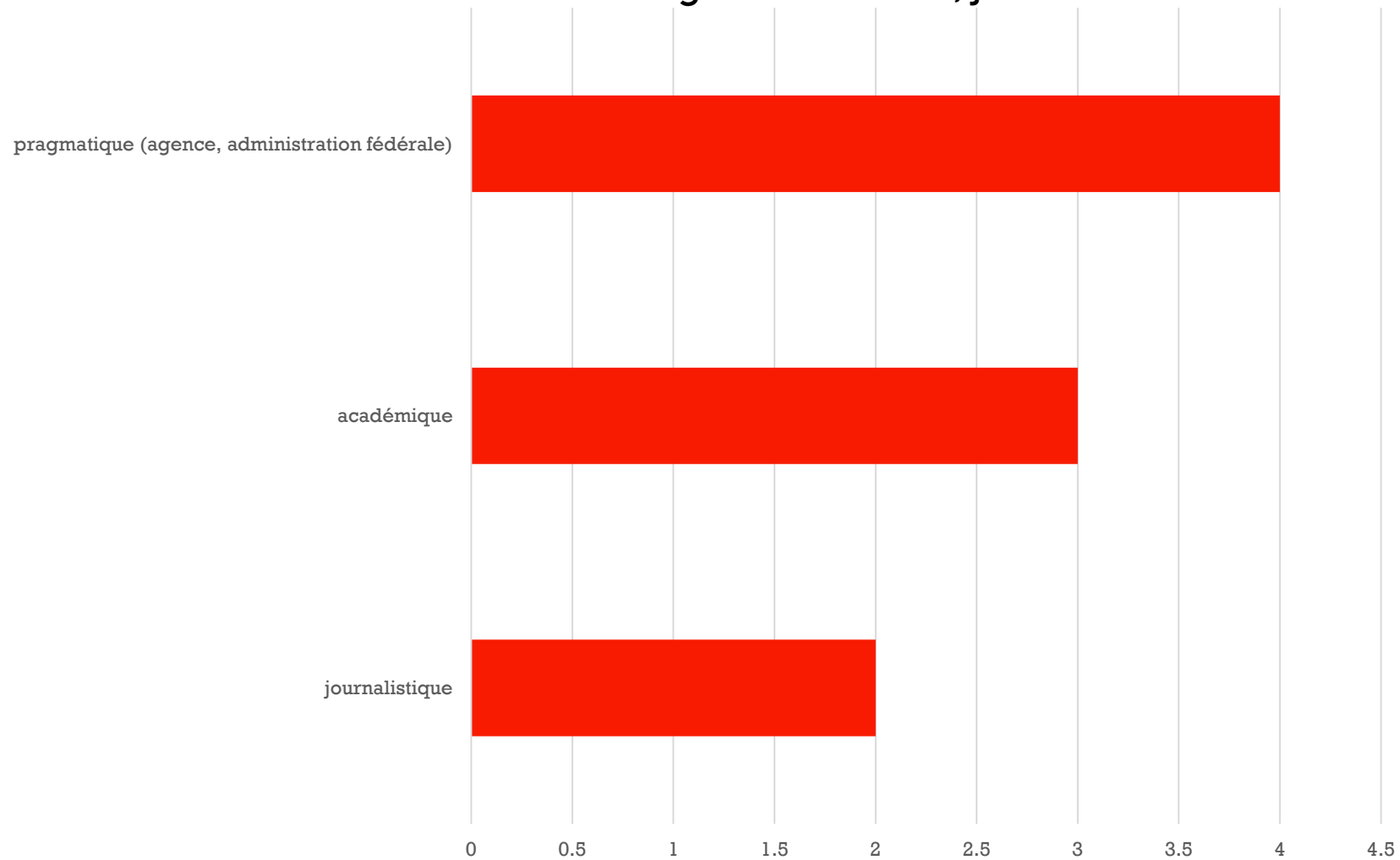


# Hat Ihnen ein Verlag schon Post-Editing-Aufträge angeboten?



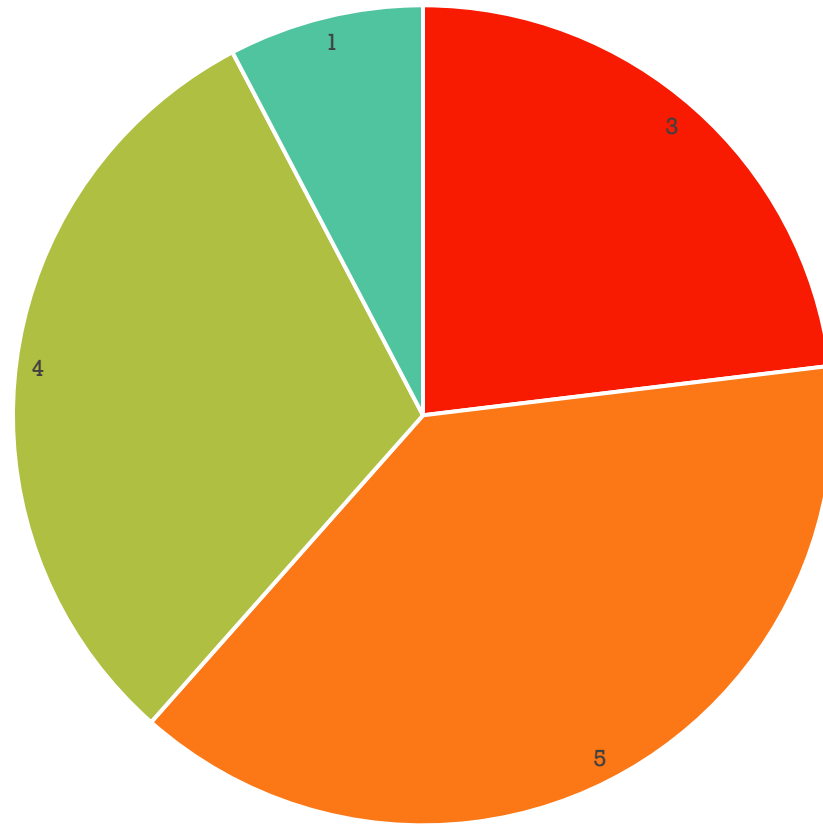
**10% der Befragten haben schon ein Post-Editing-Angebot eines Verlags erhalten.**

## Andere haben schon ein solches Angebot erhalten, jedoch in einem anderen Bereich:



Diese Arbeit wurde dargestellt als:

:



■ post-édition / post-editing

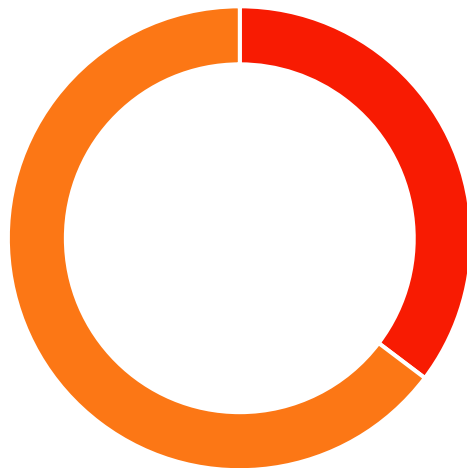
■ révision de traduction / Übersetzungslektorat

■ relecture / Korrekturlesen

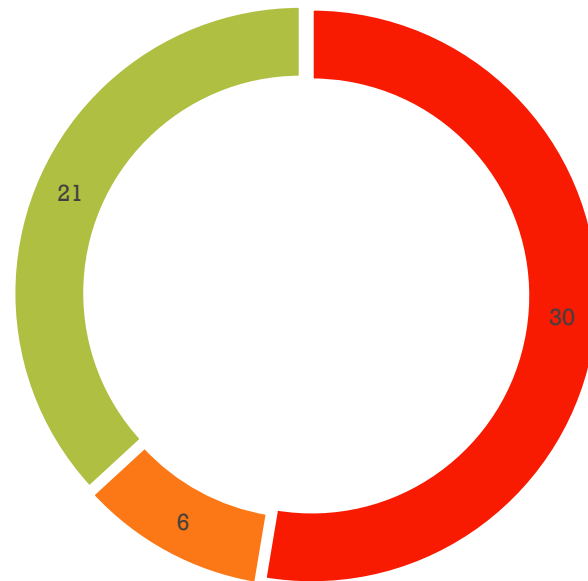
■ réécriture / rewriting

Von den 17 Personen, die ein solches Angebot erhielten, haben:

➤ 6 abgelehnt, 11 angenommen.



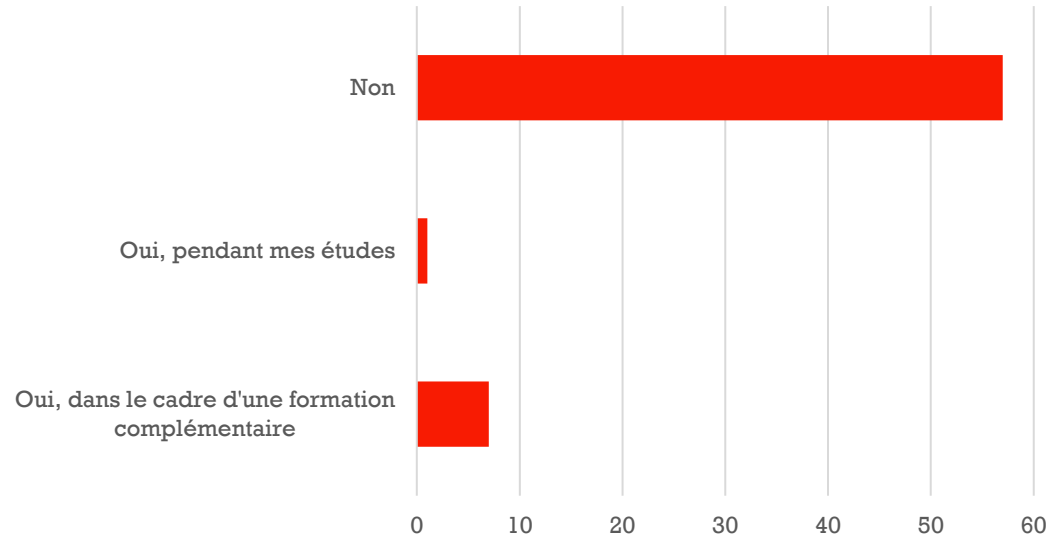
■ Oui ■ Non



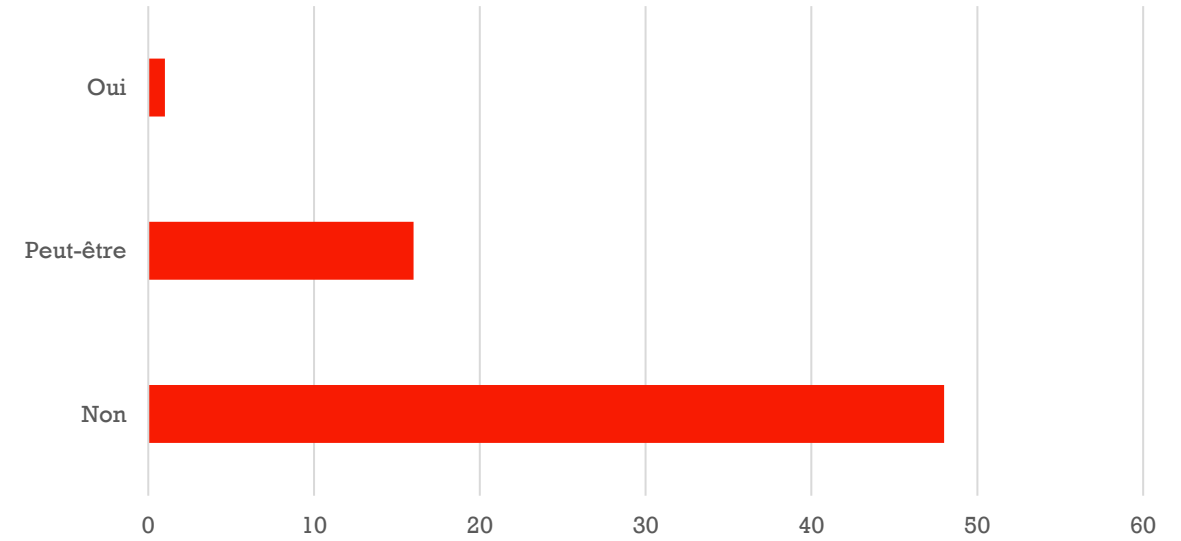
■ Non ■ Oui ■ Peut-être

Auf die Frage: «Würden sie Post-Editing-Aufträge annehmen, wenn man Ihnen welche anböte?», antworteten diejenigen, die noch kein solches Angebot erhalten haben:

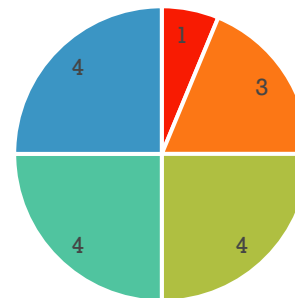
### Haben Sie an einer Post-Editing-Schulung teilgenommen?



### Planen Sie, irgendwann an einer solchen teilzunehmen?



### Verteilung nach Generation der Personen, die planen, an einer Schulung teilzunehmen

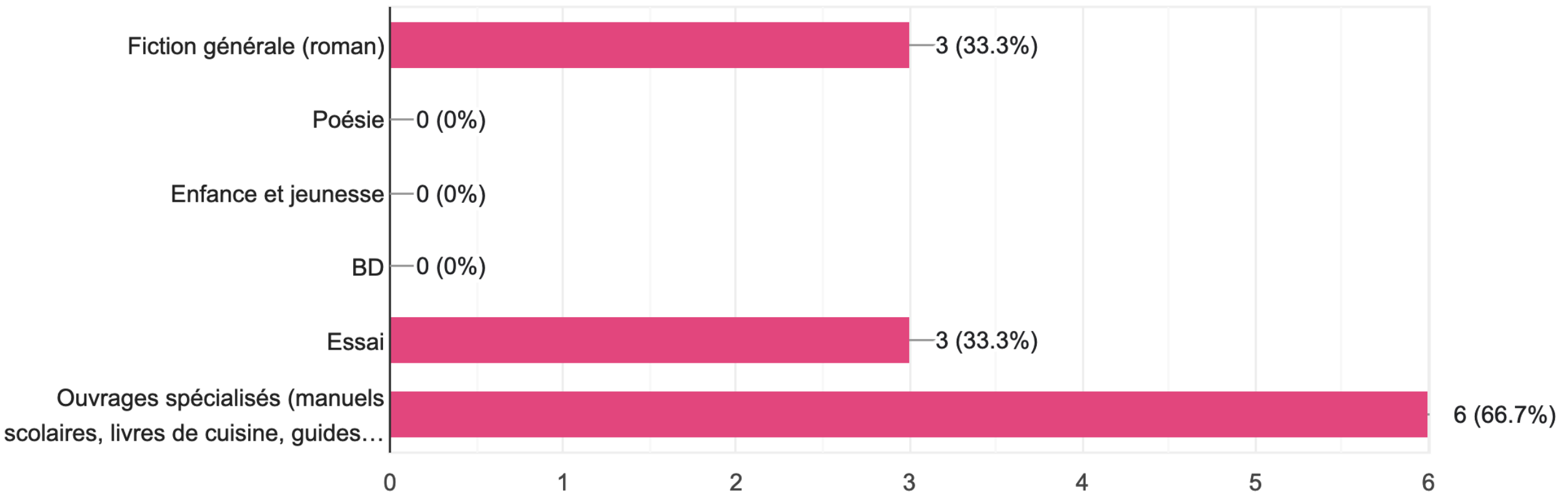


■ de 1990 ■ de 1980 ■ de 1970 ■ de 1960 ■ de 1950

# Welche Genres?

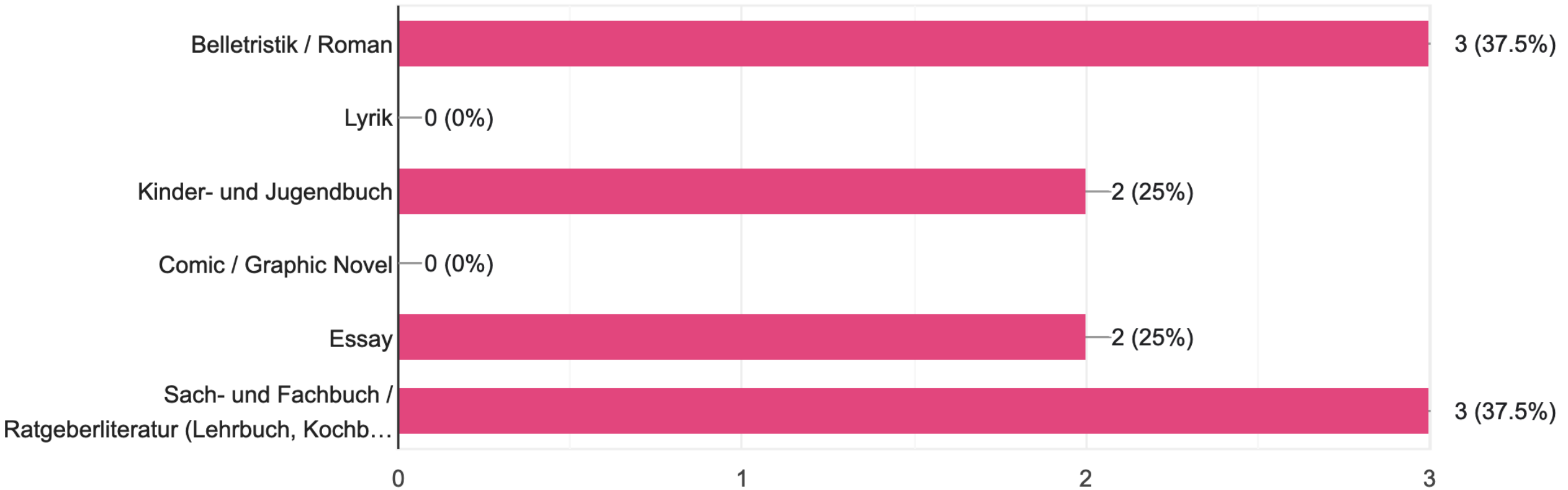
2.1 À quelle(s) catégorie(s) le(s) texte(s) qu'on vous a proposé(s) de post-éditer appartenai(en)t-il(s) ?  
(plusieurs réponses possibles)

9 responses

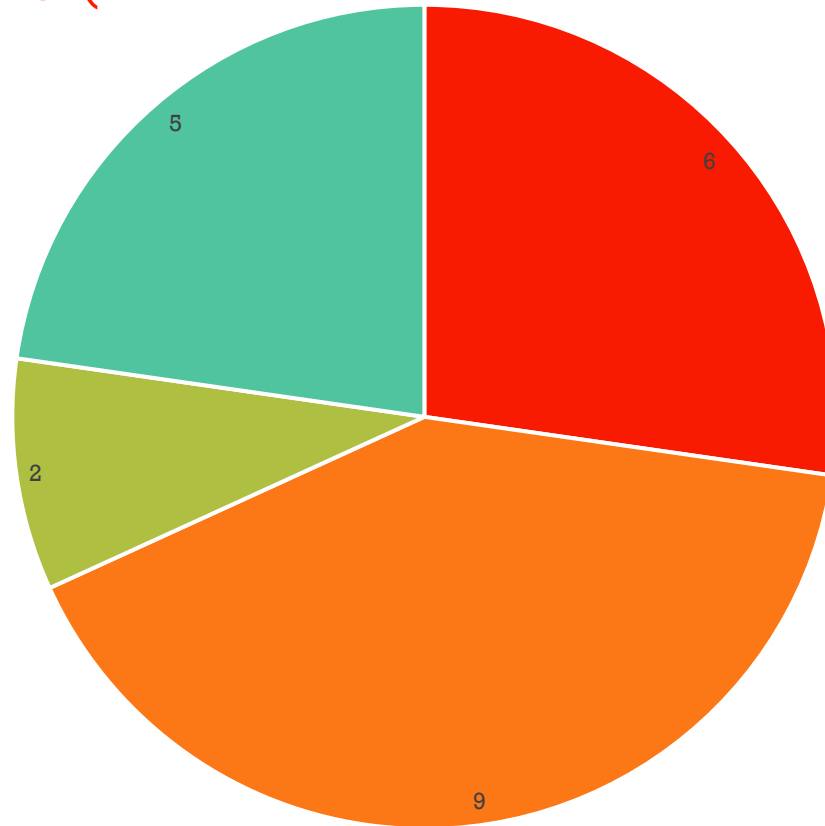


## 2.1 Welchem Genre gehörten der oder die Texte an, die Ihnen gegebenenfalls für ein Post-Editing angeboten wurden? (mehrere Antworten möglich)

8 responses



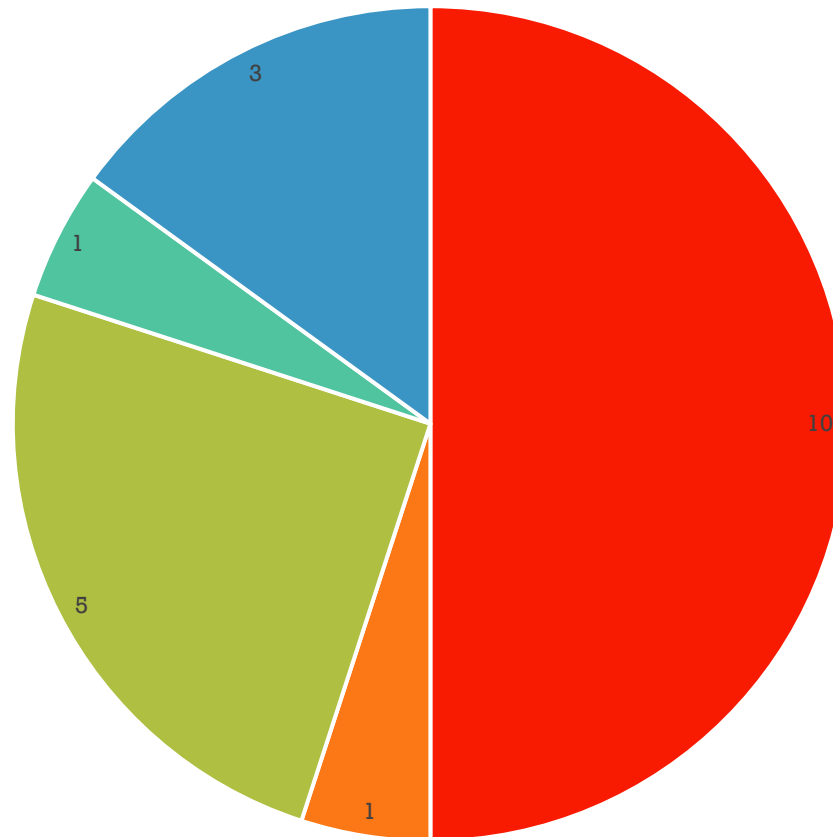
# Ergebnisse insgesamt (Deutsch und Französisch)



■ Belletristik / Roman ■ Sachbuch / Ouvrage spécialisé / Ratgeberliteratur ■ Kinder und Jugendbuch / Enfance ■ Essay / Essai



## War die Ausgangssprache eine Landessprache?



■ allemand ■ français ■ italien ■ romanche ■ non

Englisch (2/3)

Russisch (1/3)

Alle Personen ausser einer hatten die **Ausgangssprache** in ihrer gewohnten Sprachkombination. Für die Ausnahme kam die Übung einem Korrekturlesen gleich.

Die Zielsprache war immer ihre **gewohnte Zielsprache**.

Ja

- «Es ist eine Frage des **Überlebens**. Im Post-Editing gibt es auch hübsche "Perlen". »
- «Arbeit für den **Lebensunterhalt**. Bedingung: **Seitenansatz gleich wie bei einer Übersetzung, oder Stundenansatz** (je nach Dringlichkeit der Arbeit). »
- «Wenn es **von einem Verlag** kommt. »
- «**Bei der technischen Übersetzung** kann es schon zu Recht kommen, aber bei der literarischen wird, meiner Meinung nach, etwas sehr Wichtiges verloren gehen - nämlich die kreative Erstellung eines Textes...»

Vielleicht

- « [Unter der Voraussetzung, dass] die Arbeit nicht nur aus Post-Editing besteht und nur einen sehr kleinen Teil eines Textes betrifft. **Mein Interesse an der Übersetzung und dem Text, der ein Minimum an Post-Editing verlangen würde, müsste grösser sein als meine Abneigung gegen die Verwendung dieses Tools. »**
- «Zum Kennenlernen»; «Aus **Neugier.**»
- «**Ich würde es lieber vermeiden**, aber es hängt von der Qualität und der Länge des Textes ab, der bearbeitet werden soll. Es kann als Grundlage dienen. Es hängt auch davon ab, wie viel Zeit für diesen Schritt eingeplant wird. **Wenn das Ziel darin besteht, die Fristen zu verkürzen und die Übersetzer\*innen weniger zu bezahlen, habe ich ein Problem damit.**»
- «Um auf eine etwas **andere** Art an einer Übersetzung zu arbeiten, oder weil ich **gerade kein anderes Angebot hätte.** »

## Nein (1/3)

- «Ich lehne dieses Tool und dieses Vorgehen grundsätzlich ab.»
- «Ich wäre an einer solchen Arbeit nicht interessiert. »
- «Ich bin gegen maschinelle Übersetzungen!»
- «Ein Post-Editing verlangt eigentlich eine vollständige Neuübersetzung.»
- «Kein Interesse an einer solchen Aufgabe, keine wirtschaftliche Notwendigkeit für mich, einen solchen Auftrag anzunehmen. Ich möchte den gesamten Übersetzungsprozess selbst bestimmen.»

## Nein (2/3)

- «Diese Art von Arbeit erlaubt uns nicht, uns wirklich in den Text hineinzusetzen. Ich vertrete die literarische Übersetzung als eigenständige künstlerische Schöpfung und bin der Ansicht, dass diese Maschinen die Kunst töten. Ausserdem besteht die Gefahr, dass ein/e Übersetzer/in, der/die nur Post-Editing macht, das Metier verlernt und nicht mehr in der Lage ist, die Fehler der Maschine zu korrigieren.»
- «Für das literarische Übersetzen braucht es ein menschliches Hirn, das mehrere Varianten im Vergleich und Kontext u.a. erarbeiten kann. »
- «Eine sogenannt poetische Sprache kann unter keinen Umständen maschinell übersetzt werden.»

Nein (3/3)

- « Ich arbeite im Theater und ich lehne es ab, Post editing zu machen, da es **mehr Arbeit macht für mich, als direkt zu übersetzen**, und Übertitelung mein Bereich ist, da kommen sehr **spezielle Kompetenzen** zusammen. »
- «Meiner Meinung nach sollte **das Post-Editing nicht Teil der Welt der Literaturübersetzung sein**. Ich glaube nicht, dass die maschinelle Übersetzung (und das nachfolgende Post-Editing) eines Romans oder einer Erzählung oder irgendeines "literarischen" Textes wünschenswert ist.»
- «Ich glaube nicht, dass sich dieses Verfahren für eine literarische Übersetzung eignet. Wenn es sich um einen eher technischen Text handelt, mit dem die Übersetzerin oder der Übersetzer vertraut ist, kann es Sinn machen. **Doch wenn der Übersetzer oder die Übersetzerin selbst »in das Thema hineinwachsen« muss, leidet die Qualität der Arbeit (Funktion) und auch die Qualität des Ergebnisses möglicherweise darunter.**»

Erfahrungsberichte  
von denen, die  
«ja»  
gesagt haben

- «Nach meiner ersten Erfahrung wurde mir klar, dass ich für diese Arbeit in Wirklichkeit **mehr Zeit** brauchte, als den Text selbst zu übersetzen.»
- «Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das Post-Editing genauso viel Zeit in Anspruch nimmt wie das Übersetzen, jedoch **ohne das Vergnügen**, das der kreative Aspekt der direkten Übersetzung beinhaltet. Also Verschwendung von Zeit und Neuronen.»

# Die qualitative Umfrage

2 Texte von ca. 5000 Zeichen (A) und (B) aus demselben Buch, die mehr oder weniger dieselben Eigenschaften aufweisen.

- *Ledig und frei*, Daniela Kuhn, Limmat Verlag, Zürich, 2013  
> journalistischer Stil, Sammlung von Lebensgeschichten, mit Dialektpassagen und Fachausdrücken (Schulunterricht)

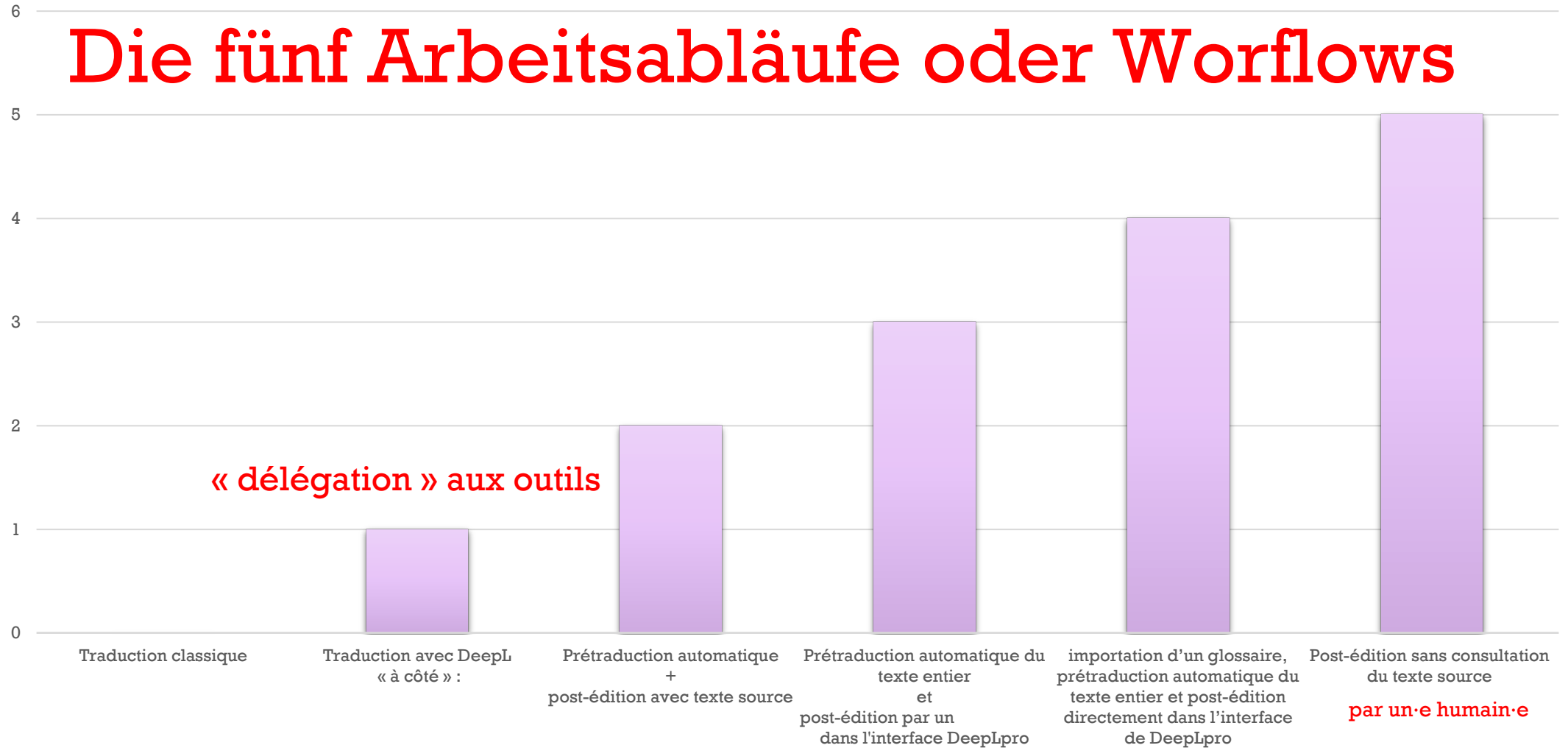
5 Testpersonen, darunter:

- 4 Übersetzer\*innen und Korrekturleser\*innen, die in zwei Zweiergruppen aufgeteilt wurden, wobei jede/jeder mit einer anderen Methode der maschinellen Übersetzung betraut wurde.
- 1 Post-Editeur/-Editrice (Gaëlle)





# Die fünf Arbeitsabläufe oder Workflows



# Die Erfahrungsberichte:

(Auszüge aus den Berichten der Testpersonen über das Übersetzen und Korrekturlesen)

# DeepL als Wörterbuch (Isabelle)

The screenshot displays the DeepL translation interface. At the top, there are three main buttons: "Traduire du texte" (31 langues), "Traduire des fichiers" (.pdf, .docx, .pptx), and "DeepL Write" (Corrections IA). Below these, the source language is set to "allemand (langue détectée)" and the target language is "français". A "Glossaire" button is also visible. The main text area shows a German paragraph about a course, with a dictionary popup for the word "mikroskopisch". The popup lists four translations: "mikroskopisch" (adjectif), "microscopique" (adj), "mikroskopisch" (adverbe), and "microscopiquement" (adv). The French translation on the right reads: "Le cours intensif dure un an. Il comprend également des stages en pathologie et en bactériologie. "J'aimais moins la chimie, car beaucoup de choses étaient faites à la machine. Mais j'aimais les analyses de sang au microscope, où nous faisons des diagnostics de moelle osseuse avec des frottis sanguins colorés. Avec mes yeux d'aujourd'hui, c'est inimaginable !"

## DeepL als Wörterbuch (Isabelle)

- Mein Deutsch ist alles andere als perfekt, deshalb greife ich beim Übersetzen häufig auf das **Wörterbuch** zurück, mehr, um zu überprüfen, was ich weiss oder errate, als um eine Übersetzung zu finden. Das habe ich auch mit DeepL gemacht. Ich war **angenehm überrascht über die Varianten**, die die Maschine anbietet, sie sind oft treffend. Ich war also befriedigt, aber ich bin nicht sicher, ob ich bei einem subtileren Text nicht weiter gesucht hätte.
- **DeepL versteht kein Schweizerdeutsch**. Ich habe mir also für die paar Dialektzitate von Hanni Stube Entsprechungen einfallen lassen. **Dabei habe ich versucht, eine Sprache zu finden, die plausibel und mit Hannis Sicht auf ihre Vergangenheit in ihrem hohen Alter vereinbar ist**. Ich bin nicht wirklich überzeugt von meinen Lösungen, **sie erscheinen mir künstlich**: Diesen Punkt zum Beispiel hätte ich gerne **mit anderen diskutiert**, wenn diese Übersetzung zur Veröffentlichung bestimmt gewesen wäre.

## Maschinelle Vorübersetzung + Post-Editing (Camille Lz)

- Insgesamt **war die Vorübersetzung ein schlechter Text**, ohne Charakter, der mehrere Fehler und zahlreiche Ungenauigkeiten aufwies, der nicht französisch klang und sich holprig las. **Meiner Meinung nach war meine Arbeit viel mehr als ein Post-Editing. Es war eine eigentliche Übersetzung, ein präzises Lesen im Vergleich mit dem Original und ein Umschreiben des Textes.**
- Der einzige Unterschied besteht darin, dass ich die Rohübersetzung nicht selbst gemacht habe. **Dieser Schritt hätte mich zwar mehr Zeit gekostet, aber dafür hätte ich beim folgenden Schritt, nämlich beim vergleichenden Korrekturlesen, Zeit gespart.** Die Vorübersetzung war/klang stellenweise so falsch, dass ich **den Satz von Grund auf neu übersetzen musste**, und ohne diesen ersten Schritt, dieses Eintauchen in den Text, die Annäherung an den Text, **hat mich die Phase der Überarbeitung mehr Zeit gekostet als sonst.**

Vorübersetzung des  
gesamten Textes +  
Post-Editing in der  
Oberfläche  
(Raphaëlle)



## Vorübersetzung des gesamten Textes + Post-Editing in der Oberfläche (Raphaëlle)

- Erstens die Form: Die Oberfläche von DeepL Pro ist **nicht sehr benutzerfreundlich**. Die Möglichkeiten der Textanzeige sind sehr eingeschränkt, da links das Original und rechts die Übersetzung angezeigt werden [...]. Es ist auch nicht möglich, in den Text hineinzuzoomen, und die Tooltips (Vokabellisten), die angezeigt werden, sobald man auf den Text klickt, nehmen optisch zu viel Platz ein.
- Generell waren diese Vokabellisten für mich nicht nützlich, da sie zu einförmig sind und der **veralteten Logik des «Wort-für-Wort»-Prinzips** folgen. Ich verwende viel lieber Synonymwörterbücher.
- Allzu oft musste ich **mich mental anstrengen, um vom Vorschlag des Tools zu abstrahieren** und zu einer spontanen Übersetzung zurückzufinden, die viel weniger am deutschen Original klebte.
- **Ich ziehe es vor, vor einer leeren Seite zu sitzen, die ich mit meinen eigenen Wörtern fülle, und anschliessend Hilfsmittel einzusetzen** (Wörterbücher, und in diesem Fall DeepL, warum auch nicht), **ohne mich von Anfang an mit den Vorschlägen der Maschine auseinandersetzen zu müssen.**

Import von  
Glossar +  
Vorübersetzung +  
Post-Editing in der  
Oberfläche  
(Christian)

- **Das System ist sehr androzentrisch**, wenn ich das so sagen darf: Das Participe passé ist durchgehend **männlich**, auch wenn das Subjekt weiblich ist. Ich habe auch relativ viel Zeit damit verloren, auf der Basis von dem von Anita vorbereiteten Glossar mein eigenes Glossar zu erstellen, doch es war reine Zeitverschwendung – weil ich einen Schritt übersprungen habe? –, **denn die gespeicherten Entsprechungen wurden nicht übernommen**.
- Kuriose Wendungen, z. B. «la famille pastorale» für *die Pfarrerrfamilie*, oder «coin salon» (*Sitzplatz*) inmitten eines grossen Gartens. Ganz zu schweigen von den «pots en bois» (*Holzschöpfen*), in denen sich Adelheid gerne versteckte; und von der «ancienne camarade de classe radin » (*ehemalige Klassenkameradin*, die ihr von der Laborantenschule oder von ihrem Praktikum «à Röntgen» (*Praktikum in Röntgen*) erzählt hat...
- **Keinerlei Zeitersparnis also. Und auch nicht mehr «Hirnzeit» zur Verfügung.** [...] **Vorläufig kann die Maschine den Menschen glücklicherweise nicht ersetzen, sondern ihn nur unterstützen.**



## Post-Editing ohne Einsicht in den Ausgangstext (Gaëlle)

- Ohne das Original war ich mir nicht sicher, welche Passagen in Schweizerdeutsch und welche in Deutsch waren. Ich fand es auch schwieriger, mich vom Text zu entfernen, aus Angst, eine falsche Bedeutung hineinzubringen: **Paradoxerweise hatte ich also weniger Freiheit.**
- «Er hatte ein Auto, mit dem sind wir *öppe usgfahre*». Die letzten Wörter des Textes («aller à l'école») sind mir unverständlich geblieben. Gab es vielleicht ein Wortspiel oder eine Doppeldeutigkeit, die sich mir entzogen?
- Ich fand die Übung nicht besonders anregend. Im Gegenteil, **mir scheint, dass die Überarbeitung eines Textes mühsamer ist als die Übersetzung selbst.**

In diesen  
Berichten sind die  
drei vom VdÜ  
erwähnten Effekte  
enthalten

Quelle: Kollektive Intelligenz:  
Kann KI Literatur? André Hansen

- **Vorprägungseffekt:** Die Arbeit an einem von einer Maschine erstellten Text zwingt uns, zusätzliche Fragen zu stellen (Umfang des Eingriffs, Toleranzschwelle).
- **Ermüdigungseffekt:** Die Arbeit an einem vorübersetzten Text bedeutet doppelte Mühe, da wir nicht mehr von einem, sondern von zwei «Problemtexten» ausgehen.
- **Hinderniseffekt:** Die Vorübersetzung engt die Übersetzungsarbeit ein und verringert die dem Zieltext innewohnenden Möglichkeiten, und ausserdem bedeutet sie eine Verarmung der Sprache/Syntax und führt zu Umwegen.

# Über das Korrekturlesen (Camille Lz.)

- Der Nutzen dieses Korrekturlesens und das Potenzial, das ein Text erreichen kann, wenn sich zwei Personen mit ihm befassen, macht (meiner Meinung nach) ein weiteres Element deutlich, das sich den Fähigkeiten der Maschinen vorläufig entzieht: **den Dialog. Wenn ich den Text von Isabelle als Ganzes lese, erkenne ich eine gewisse innere Logik, eine Kohärenz, eine Lesart, ich verstehe, wie und in welchem Sinn sie die Sprache eingesetzt hat, und ich bin in der Lage, Alternativen vorzuschlagen** für Passagen, bei denen mir dieser Ansatz weniger angebracht erscheint.
- **Beim Übersetzen des mir zugewiesenen Textes, das heisst beim Korrekturlesen und Überarbeiten der Maschinenübersetzung, hat dieser Dialog nicht stattgefunden.** Der Output der Maschine weist keine innere Kohärenz auf. Man könnte es so zusammenfassen: Wenn ich den Text von Isabelle korrekturlese, bleibt ihre Übersetzung mein Bezugspunkt. Ich ziehe das Original vor allem aus Neugier heran, oder um mich zu vergewissern, aber nicht aus Notwendigkeit. Ich orientiere mich an ihren Vorschlägen. **Beim Korrekturlesen der Maschinenübersetzung war mein Bezugspunkt das Original. Ich konnte mich nicht auf die französische Rohübersetzung verlassen, um den Text zu überarbeiten.** Ich musste ihn von Grund auf neu erarbeiten.

Grazie mille  
Merci beaucoup  
Grazcha fich  
Vielen Dank

Traduire du texte 31 langues | Traduire des fichiers .pdf, .docx, .pptx | DeepL Write Corrections IA

français (langue détectée) | allemand | automatique | Glossaire

merci vielmal × Dank vielmal

Autres solutions :

- vielmal danke
- Danke vielmal
- vielen Dank

🔊 🇩🇪 📝 📄 🔄

